

Runder Tisch im Bürgerhaus

Neue Völkerwanderung — ausgrenzen oder aufnehmen?

Ute Erdsiek-Rave diskutiert mit
Brigitte Erler, amnesty international
Audrey Motaung, Sängerin • Heiko Hoffmann, MdL
Tamer Serbay, Künstler

Bürgerhaus Kronshagen
am 18. April 19.30 Uhr

Die gute Adresse
zum Thema Reisen



Kaufpassage Kopperpahl
Kronshagen, Eckernförder Straße 315
Telefon 0431/ 5 45 11/12

umfassender **Firmen- und
Dienstreise-Service**

Geschäftszeit: Mo-Fr 8.00 — 18.00 Uhr,
Sa. 9.30 — 13.00 Uhr

Sie erhalten bei uns
Bahnfahrtausweise, Platz-, Liegewagen-,
Schlafwagen-
und Autoreisezugkarten zu Originalpreisen;
Flugscheine der Lufthansa
und anderer Linienfluggesellschaften —
Charterflüge sowie das umfangreiche
Touristikangebot der TUI, Jahn-Reisen, Ameropa u.a.



Impressum: **Kontakte**
Sozialdemokratische Bürgerzeitung Kronshagen
Herausgeber: SPD Kronshagen
V.i.S.P. Cord P. Lubinski
Elsa-Brandström-Str. 12, T: 54 27 58
Druck: Martin-Druck, Kiel

Einstiegspreise drastisch gesenkt:

Volvo startet Kombi-Offensive

Volvo 240 GL Kombi „Family Edition“
82 kW/112 PS Servo u. v. Ex. nur **33400,-**

Nur das Beste für Ihren Volvo
AUTO-HERBERT

Riesen-Auswahl • Super-Angebote • Wir liefern sofort!

440*/460/480 440 Limousine v. 75 kW*/102 PS
bis 88 kW/120 PS inkl. v. Extras ab **25990,***

100 „Gebrauchte“ Plw - Kombis Cabrios von **4950,-** bis **56900,-**

Kiel, Eckernförder Str. 333, Tel. 0431/54535, n. D. 313617
Eutin, Elisabethstr. 34, Tel. 04521/6311, n. D. 6485

PEUGEOT 605 SRI*, 605 SR 3.0, 605 SV 3.0, 605 SV 24 u. Turbo-Diesel

DIE NEUEN SECHSER. VON PEUGEOT.

inkl. ABS u. v. Extras
Barpreis
bei uns ab **38475,-**



Neuwagen bei uns mit ***3-Jahres-Garantie** *2. u. *3. Jahr lt. G.G.G.-Bedingungen

Sondermodelle
205* · 309 · 405
ger. Kat. u. v. Ex.
Barpreis ab **16250,-***

20 Vorführwagen
u. Gebrauchtwagen*
fast aller
Peugeot-Modelle ab **9900,-***

PEUGEOT bei **AUTO-HERBERT**

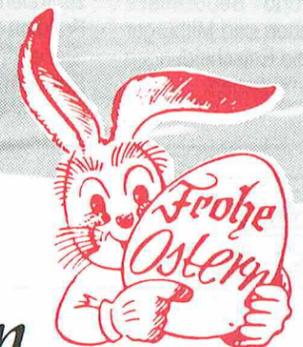
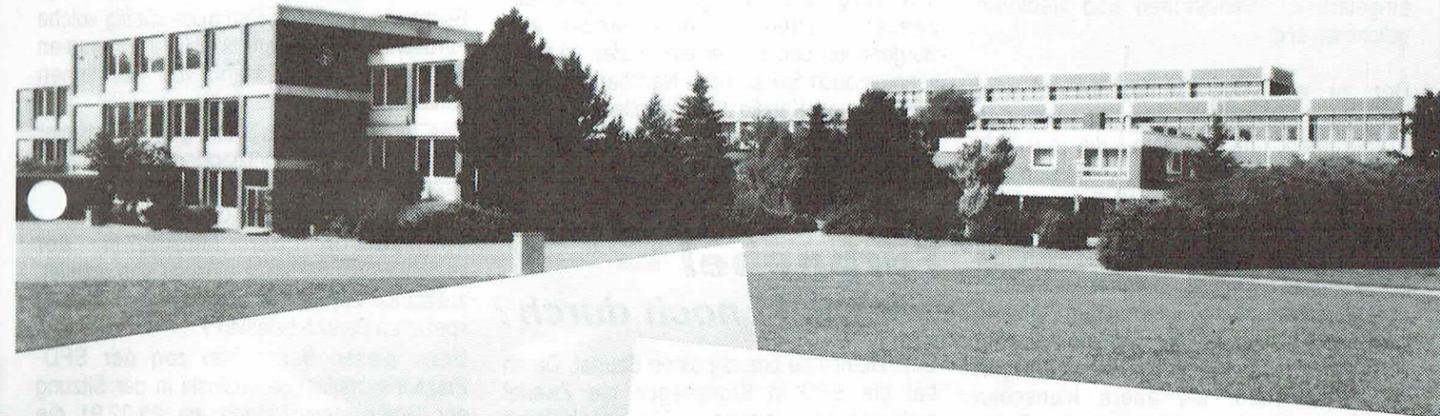
Kiel, Eckernförder Str. 333, ☎ 0431/54539, n. D. 650436

kontakte

Sozialdemokratische Bürgerzeitung für Kronshagen

18. Jahrgang

Ostern 1991

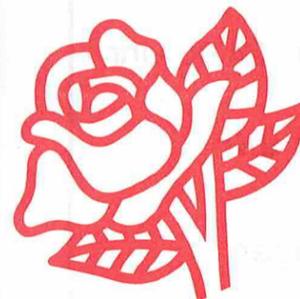


Wir wünschen unseren

Leserinnen und Lesern

ein frohes Osterfest

Ihre SPD-Kronshagen



Es ist soweit Seniorenbeirat kann gewählt werden

Nach gründlicher Vorbereitung im Sozialausschuß hat die Gemeindevertretung in ihrer letzten Sitzung beschlossen, einen Seniorenbeirat in Kronshagen zu bilden. Diese Initiative stößt bei den Bürgerinnen und Bürgern auf großes Interesse. Das hat die rege Beteiligung an der Informationsveranstaltung im Bürgerhaus deutlich gemacht, zu der etwa 10% der 3000 eingeladenen Seniorinnen und Senioren gekommen sind.

Der zu wählende Seniorenbeirat wird höchstwahrscheinlich aus 7 gewählten Bürgerinnen und Bürgern, die das 60. Lebensjahr vollendet haben, und 4 von den Kirchen, dem DRK und der AWO entsandten Vertretern bestehen. Er kann über seine Arbeit selbst entscheiden, lediglich die Zusammenarbeit mit der Gemeindevertretung und der Verwaltung ist in einer Satzung geregelt. Danach ist der Seniorenrat vom Bürgermeister über alle wichtigen Angelegenheiten, die ältere Menschen betreffen, laufend zu unterrichten. Der Beirat kann seinerseits in diesen Angelegenheiten Stellungnahmen bzw. Empfehlungen abgeben oder eigene Anträge in die Gemeindevertretung einbringen. Als sachkundiger Bürger wird dann ein Mitglied des Seniorenrates in den in Kronshagen nicht öffentlich tagenden Ausschüssen gehört.

Wir erhoffen uns von diesem neu zu wählenden Gremium eine kritische und kompetente Begleitung der Arbeit der kommunalen Selbstverwaltung. Auf diese Weise können die spezifischen Wünsche und Bedürfnisse unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger sicher besser als bisher in die Entscheidungen der Selbstverwaltung Eingang finden.



Auf der ersten Informationsveranstaltung haben sich schon einige Bürgerinnen und Bürger zur Kandidatur für den Seniorenbeirat bereitgefunden. Bitte überlegen auch Sie einmal, ob eine solche Mitwirkung für Sie infrage kommt. Bei einem zweiten Treffen, zu dem wieder alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen werden, könnten auch Sie sich den Nachbarinnen und Nachbarn als Kandidat/in vorstellen. Ich freue mich schon auf die künftige Zusammenarbeit
Wolfgang Weskamp
Vorsitzender des Sozialausschuß

Farbnebel — wer blickt noch durch?

Eine Gemeinde braucht einen Bauhof. Daran hat die SPD in Kronshagen nie Zweifel aufkommen lassen. Für vielfältige Pflegearbeiten und Reparaturen an öffentlichen Einrichtungen braucht man stets einsatzbereite und sofort verfügbare Mitarbeiter. Nicht zu vergessen ist die Verpflichtung des öffentlichen Arbeitgebers, bestehende Arbeitsplätze zu erhalten.

Ein leistungsfähiger Bauhof von heute kann nicht mit den Arbeitsmethoden von gestern arbeiten. Darum ist die SPD-Fraktion für Einrichtungen und Arbeitsgeräte, die dem heutigen Stand der Technik und Organisation entsprechen. Dazu zählte auch die Frage des zentralen Standortes des Bauhofes. Die SPD-Fraktion war für einen Neubau an der alten Stelle, in der Nähe der anderen kommunalen Einrichtungen, wie Verwaltung und

Versorgungsbetriebe. Wir waren in der Abstimmung unterlegen. Das hat uns nicht gehindert, an allen Planungen am neuen Standort Eichkoppelweg konstruktiv mitzuarbeiten.

Viele Anregungen zu den Verwaltungsvorlagen wurden von SPD-Fraktionsmitgliedern eingebracht. Mit einer Ausnahme: Schon bei der Raumplanung wurden Bedenken gegen einen vorgesehenen Farbspritzraum geäußert. Im Hinblick auf die gestiegenen Forderungen des Gesundheits- und Umweltschutzes war mit kostenintensiven Auflagen zu rechnen. War unter diesem Gesichtspunkt nicht auch die wirtschaftliche Zweckmäßigkeit eines Farbspritzraumes neu zu begründen? Besteht nicht die Gefahr, daß zur Rechtfertigung der Kosten auch künftig solche Farbspritzarbeiten vom Bauhof übernommen werden, die in die Hand von Fachfirmen gehören.

Uns ist bekannt, daß ein größeres Kieler Unternehmen eine Spritzlackiererei aus diesen Gründen aufgelöst hat und die Arbeit Fachfirmen vergibt. Können wir ein... Vorgesetzten, der Mitarbeiter der verschiedensten Berufe einsetzt und anleitet, zusätzlich mit der Verantwortung für diesen speziellen Bereich belasten?

Unter diesen Vorzeichen zog der SPD-Fraktionsvorsitzende Lubinski in der Sitzung der Gemeindevertretung am 20.02.91 die Notbremse. Er stellt den Antrag, von der Beschaffung einer Farbnebelansaugung vorerst abzusehen und im Fachausschuß erneut zu beraten. Der Antrag fand die Mehrheit. Fazit: Nachträgliche Überlegungen kosten Zeit und Geld. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und politischer Vertretung darf Zweifel an einer Verwaltungsvorlage nicht behindern.

Statt auf die Mehrheit zu vertrauen, hätten die Ausschußmitglieder der CDU-Fraktion rechtzeitig die Bedenken der SPD-Kollegen ernstnehmen sollen.

Theodor Sakmirda
Mitgl. im Ausschuß für Bauwesen
Wirtschaft und Verkehr

Hier soll nicht der Verlängerung der Fastenzeit das Wort geredet werden. Vielmehr will ich als zweiter stellvertretender Bürgermeister einen kurzen Einblick in die Arbeit der Ehrenamtler geben, die in der Zeit der Abordnung des hauptamtlichen Bürgermeisters die Vakanz zu füllen versuchen. Natürlich können zwei Vollberufstätige nicht auch nur annähernd das leisten, was ein hauptamtlicher Bürgermeister tut.

Daher vorne weg ein großes Lob an die Mitglieder der Verwaltung Kronshagens, die natürlich darunter zu leiden haben, daß es keinen ständig ansprechbaren "Chef" gibt.



.....das ist nicht nur der Wunsch der Mitglieder des Arbeitskreises "Bewahrung der Schöpfung", die mit diesem Fahrradaufkleber für eine Alternative zum Autofahren werben, sondern auch vieler Mitglieder der Gemeindevertretung. Die politischen Vertreter haben Verständnis für die Bürgerinnen und Bürger, die in den Fragestunden dafür plädieren, den Durchgangsverkehr aus ihren Straßen zu verbannen. Sperrung einer Straße reduziert aber nicht den Verkehr, sondern verlagert ihn nur. Und haben die Anwohner, auf deren Straßen der so verdrängte Verkehr ausweicht, nicht auch ein Recht auf weniger Belastung? - Wenn Wetter und Gesundheit es erlauben, greifen Sie zum Fahrrad anstatt zum Autoschlüssel. Dies wünscht sich nicht nur Theodor Sakmirda

Kleider- + Spielzeugbörse der AsF — ein "Voller Erfolg" —

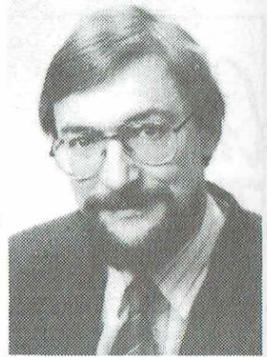
Ca. 400 Käuferinnen und Verkäuferinnen und zahlreiche Kinder trugen zum Erfolg der Frühjahrskleiderbörse bei, deren lebhaft, fröhliche Atmosphäre an einen Bazar erinnerte. Der Reinerlös aus dem Verkauf von Kaffee und Kuchen und der gespendeten Spielsachen und Textilien in Höhe von DM 438,— wird, wie seit 5 Jahren, an den Marie-Schlei-Verein überwiesen, der mehrere (Projekte) Frauenprojekte in Afrika, Asien und Südamerika fördert. — Die nächste Kleider- und Spielzeugbörse (ist für) findet am 10. Oktober d. J. statt.

15 Wochen ohne

Das schafft einerseits kreativen Freiraum, das macht aber auch manche Abstimmung und Rücksprache schwierig.

Die Hauptlast der Vertretung trägt der Kollege von der CDU, Herr Gerhard Stechow. Er hat es zum Beispiel übernommen, fast jeden Tag - wenn auch dienstlich bedingt kurz - im Gemeindehaus zu erscheinen, um die Eingangspost durchzusehen und ggf. einzelne Probleme mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung durchzusprechen. Herr Stechow und ich versuchen, in gegenseitiger Absprache bei ständiger Kontaktpflege die Gemeindeverwaltung aufgrund der gesetzlichen Vorschriften zu leiten. Das klappt über die Parteigrenzen hinweg sehr gut. Probleme im Detail sind vernachlässigbar und konnten jeweils sehr schnell ausgeräumt werden.

Wir haben versucht, die Ausschusssitzungen auf das unerlässlich notwendige Maß herunterzuschrauben. In der Zeit ohne hauptamtlichen Bürgermeister sollen nur die Angelegenheiten abgearbeitet werden, die dringend notwendig sind und bereits durch Anträge der Fraktionen etc. auf den Weg gebracht wurden. Das entlastet auch die stellvertretenden Bürgermeister, die sich den "Sitzungsdienst" aufgeteilt haben. Wenn also eine Maßnahme nicht sofort angegangen wird, oder etwas länger auf einen Bescheid bzw. die Durchführung gewartet werden muß, so ist



aus der besonderen Situation heraus um Verständnis zu bitten. Der "Einigungsvertrag" legt auch den Kommunen die Pflicht auf, den fünf neuen Ländern zu helfen. Kronshagen tut dies mit der Abordnung des Bürgermeisters vorbildlich, wenn dadurch auch Abstriche bei der eigenen Verwaltungsleistung - hoffentlich von den Bürgerinnen und Bürgern akzeptiert - für kurze Zeit hingenommen werden müssen.

Vieles in der Gemeindeverwaltung läuft anonym. Diese Gelegenheit soll nicht verstreichen, zumindest dem Leiter des Hauptamtes, Herrn Hansen, der Anonymität zu entheben und ihm dafür zu danken, daß die anstehenden Vorgänge im Gemeindehaus so koordiniert und konzentriert werden, daß es den Stellvertretern im Amt des Bürgermeisters leichtgemacht wird, in der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit das Notwendige zu veranlassen.

Norbert Scharbach



Blumen- Beeck

2300 Kronshagen
Eichkoppelweg 19
Telefon 04 31 / 58 20 30

Wir bieten Ihnen eine reiche Auswahl an Schnittblumen und Gestecken. Außerdem blühende und grüne Topfpflanzen aus unserem Verkaufsgewächshaus. Moderne Binderei · Hydrokultur

FLATH

Sanitärtechnik Gasheizungen
Bauklempnerei Einbauküchen

Schreiberweg 4 · 2300 Kronshagen/Kiel
Fernruf (04 31) 58 30 99



Restaurant
im
Bürgerhaus

Öffnungszeiten: täglich ab 11.30 - 24.00 Uhr · Samstag ab 17.00 - 24.00 Uhr
Warme Küche bis 23.30 Uhr

Unseren verehrten Gästen und Freunden wünschen wir
ein frohes Osterfest

Kopperpahler Allee/Ecke Eichkoppelweg · 2300 Kronshagen
☎ (04 31) 58 00 52

Liebe
Tante
Trude,



Handwerks wegen Konkurrenz und Gefahr von Schwarzarbeit und so zuwiderlaufe. Und weil die Handwerker kein Vertrauen zum Leiter des Bauamtes, dem Herrn Gidde haben, der an einer Unterredung teilnahm, haben sie ihre Bedenken sogar schriftlich an den netten Dr. Darsow geschickt. Nur in der Gemeindevertretung wußte niemand etwas davon. Naja, man kann ja mal was vergessen. Unangenehmes sowieso.

Unangenehm war ja auch die "Gründungsurkunde" für das Bürgerhaus. Du erinnerst Dich an meinen Brief. Die Urkunde hatte dieser Dr. Barschel unterschrieben und deswegen war die Urkunde in den Keller gekommen, weil an den in der CDU niemand erinnert werden will. Nun hängt sie wieder für jeden einsehbar in der Eingangstür. Sogar die "Kieler Nachrichten" haben darüber berichtet. Sie meinten, jetzt ist wohl genug der Vergangenheitsbewältigung. Und auf einem historisch so gut vorbereiteten Boden läßt sich dann ja auch der Landtagskandidat wählen. Das will die CDU nämlich im Kronshagener Bürgerhaus tun. Obwohl ihr Vorsitzender, der Dr. Hennig, noch zwei Gegenkandidaten hat.

Daß die Kronshagener CDU den Hennig unterstützt, liegt das nun daran, daß die so mit Altenholz verfeindet sind und die anderen Kandidaten von dort kommen oder meinen sie wirklich, daß der Hennig der richtige Mann ist, die Interessen von Kronshagen im Landtag zu vertreten. Ob der die Zeit hat, Bürger-sprechstunden und so etwas hier einzurichten?

Liebe Tante Trude, wenn Du in Kronshagen wohnen würdest, könntest Du bald beim Seniorenbeirat mitmachen. Da werden noch Kandidaten gesucht. Gemeldet haben sich schon viele von der Senioren-Union. Alle, die der nette Herr Wilhelms, der Bürgervorsteher, nicht mehr in seiner CDU-Fraktion haben wollte, werden jetzt im Seniorenbeirat kritische Kommentare abgeben. Das wird bestimmt lustig. Nur daß die schon vor der Beschlußfassung die Satzung haben wollten, ist doch etwas komisch. Bis jetzt wollte nur die SPD die Information der Öffentlichkeit und die mögliche Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern. Also, da hätte man für die CDU-Senioren doch ruhig mal einen Testlauf starten

können. Vielleicht hätte man ja dann gesehen, daß die Öffentlichkeit von Ausschußsitzungen so schlimm nun wirklich nicht ist. Also ich wäre da schon manchmal neugierig, zu sehen, wie unsere Gemeindevertreter da miteinander umgehen. Ob es für die Senioren da eine Extrawurst von der CDU gibt? Was so aus dem Seniorenbeirat wird, das erzähle ich Dir beim nächsten Mal.

Viele Grüße
Deine Nichte Biene

Kulturelle Veranstaltungen der Gemeinde Kronshagen

Ein beachtliches Veranstaltungsprogramm wird die Gemeinde Kronshagen bis Ende April dieses Jahres im Bürgerhaus angeboten haben.

In den ersten drei Monaten gab es folgende drei Kammerkonzerte (immer sonntags um 17.00 Uhr):

im Januar: Romantische Klaviermusik (Grieg, Chopin, Schumann) mit Manfred Grasse
im Februar: Streichquintette (Schubert, Dvorak) mit Mitgliedern des Kieler Kammerorchesters

im März: Cello-Duos (Barock bis Moderne) mit Musikhochschulstudenten/in Matthias Lorenz und Birte Schultz (ehemalige GymKro-Schülerin)

Der überraschend große Zuhörerkreis bei diesen Veranstaltungen deutet darauf hin, daß Zeit, Ort, Programm, erschwinglicher Eintrittspreis und Aufführungsniveau auf Zustimmung stoßen.

Am 26. April wird wieder eine Jazz-Veranstaltung (u. a. mit den Baltic Jazzmen und der Jazzsängerin Jeanett Krüger) stattfinden. Eine zweite Jazz-Veranstaltung ist im Herbst vorgesehen.

Es bleibt zu hoffen, daß dieser erfreuliche Veranstaltungs-Aufschwung sich auch im zweiten Halbjahr und in den kommenden Jahren fortsetzt. Bürgerhaus samt Bühne sollten für ein breites Kulturprogramm mit Theater-, Kabarett-, Orchester- oder Chor-Aufführungen, Jazz-Veranstaltungen, Kammermusik-Darbietungen mit Klavier und / oder Bläserensembles und / oder Streicherensembles und / oder Sologesang Schulmusik- und Schultheater-Aufführungen genutzt werden.

Daß auch im Haus der Jugend Versuche für verstärkte Kulturangebote für Jugendliche gestartet werden, finde ich außerordentlich begrüßenswert!

Margarete Haller

Ähre Naturwaren

Bei uns bekommen Sie:

Naturkost,
Naturtextilien,
Ostheimer Spielzeug,
Wala- und Weleda-Kosmetik,
umweltfreundliche Waschmittel,
Naturfarben,
UWS-Schreibwaren,
Stockmar-Artikel,
Bienenwachskerzen

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr
Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Hofholzallee 151

2300 Kiel 1

Tel. 0 431 - 52 95 13

Ja, damals...

Civic • CRX • Concerto
Accord • Prelude • Legend

HONDA
JAPAN MOTOR

Eckernförder Straße 334-336 • 2300 Kiel 1
☎ 04 31 - 54 10 51

Die SPD-Kreistagsfraktion fordert:

Mit uns für ein verbessertes Kindergarten-Angebot

Die Versorgung mit Plätzen in Kindertagesstätten ist auch im Kreis Rendsburg-Eckernförde unzureichend - quantitativ und qualitativ! Für knapp 8000 Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren gibt es 5749 Plätze in Kinderstuben und Kindergärten (Stand 1990). Es fehlen Ganztagsplätze und Hortplätze. Vielerorts gewünschte integrative Betreuung von behinderten und nichtbehinderten Kindern ist nur selten möglich. Öffnungszeiten entsprechen oft nicht den Wünschen und Bedürfnissen der Eltern und ihrer Kinder.

Die Verteilung der Plätze ist im Kreisgebiet sehr unterschiedlich. Verhältnismäßig gut sieht es in Eckernförde aus, wo für rund 600 Kinder der Stadt Eckernförde im Alter von 4 bis 6 Jahren rechnerisch 660 Plätze zur Verfügung stehen. Hier bieten verschiedene Träger Plätze an, so daß die Eltern auch eine Auswahlmöglichkeit haben. Da die Kindergärten - z.B. der Betriebskindergarten des Kreiskrankenhauses oder der Waldorfindergarten - einen über die Stadt hinaus gehenden Einzugsbereich haben, kann auch hier die Nachfrage der Eltern nicht in jeder Beziehung befriedigt werden.

Für das Kreisgebiet ist Eckernförde mit seiner relativ guten Versorgung jedoch nicht repräsentativ. Aber Eckernförder Verhältnisse - hier regieren seit Jahrzehnten Sozialdemokraten - sind ein hervorragendes Etappenziel, wenn wir eine optimale Versorgung für unsere Kleinsten erreichen wollen.

Der Jugendhilfeausschuß des Kreises Rendsburg-Eckernförde erarbeitet zur Zeit einen Plan, um ein kreisweites, bedarfsgerechtes Angebot an Kindertagesstätten sicherzustellen. Hierbei werden die Gemeinden, die Kirchen und die Wohlfahrtsverbände als Träger von Kindertagesstätten an der Planung beteiligt.

Sozialdemokratisches Ziel ist ein quantitativ und qualitativ bestes Angebot an Plätzen in Kindertagesstätten, die gleichzeitig den Mitarbeitern bessere Arbeitsbedingungen ermöglichen. Bessere Elternmitbestimmung, eine Integration der Kindertagesstätte als Teil von Bildungs- und Jugendhilfeeinrichtungen vor Ort sind weitere Ziele. Das Angebot an Trägern muß breiter werden, um in möglichst vielen Orten Auswahlmöglichkeiten

tur Eltern zu bieten. Zur Zeit bieten die Kirchen 43,6% aller Plätze an, im kommunaler Trägerschaft befinden sich 39,7% und nur 16,7% der Plätze in Kindertagesstätten werden von freien Trägern angeboten. Elterninitiativen, die in der Vergangenheit nur mit ganz großen Mühen ihren Kindergarten durchgesetzt bekommen haben, ermuntern wir hiermit, zusammen mit den Wohlfahrtsverbänden, sich hier verstärkt zu engagieren. Wir werden dieses Engagement unterstützen! Bewährt hat sich im Kreis das dezentrale Angebot an Plätzen; Kinder sollen auch weiterhin möglichst ortsnah einen Kindertagesstättenplatz angeboten bekommen. Dringend ausgebaut werden muß das Angebot an Ganztagsplätzen, an Einrichtungen mit integrativer Betreuung von behinderten und nichtbehinderten Kindern und das Angebot an Hortplätzen.

Für Fragen und zur Mithilfe steht der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, der SPD-Abgeordnete Wulf-Dieter Stark-Wulf aus Gettorf, jeder Initiative und jedem interessierten Kindergartenträger gern bereit.

Thomas Engel

Pizzeria LaRose

Kieler Straße 48 • 2300 Kronshagen • Tel. 0431 / 58 87 65

In gemütlicher Atmosphäre bieten wir Ihnen reichhaltige Speisen
z.B. Steaks • Fisch • Nudel- und Salatgerichte an.

Alle Speisen auch außer Haus

Wir wünschen unseren Gästen ein frohes Osterfest!

Brigitta Singh und Mitarbeiter

Geöffnet: Montag bis Samstag von 17 — 24 Uhr
Sonn- und feiertags von 12—15 und 17—24 Uhr



Prämierung Naturgartenwettbewerb 1990

Es geht auch anders in schleswig-holsteinischen Gärten, dieses zeigten uns die 19 TeilnehmerInnen bei dem Wettbewerb für Naturgärten in Kronshagen.

Hier standen erstmals Beurteilungen von Gärten mit naturnaher Gestaltung im Vordergrund. Die Gärten mußten allerdings zur Teilnahme angemeldet werden.

Beurteilungskriterien waren:

— **Teiche** als Biotope mit großem Artenreichtum wie Frösche und ihrem Laich. (ohne Fische!!)

— **Trockenbiotope** als Magerrasen mit seltenen Wiesenblumen für Schmetterlinge und Wildbienen

— **Bodenbeläge** von Terrassen und Wegen mit wasserdurchlässigem, fugenreichem Naturmaterial.

— **Hecke-Gehölze-Obst** als einheimische standortgerechte Sträucher und Bäume für heimische Vogelarten. Ein Erdwall mit Knickgehölzen als Garteneinfassung hat einen besonders hohen ökologischen Wert.

— **Stauden/Blütenstand** über das ganze Jahr mit ungefüllten Blüten.

— **Steinhaufen** in sonniger Lage als Wegeinfassung für Eidechsen und Kleintiere.

— **Dach- und Fassadenbegrünung** für ein gutes Kleinklima, als Lärmschutz und Wärmedämmung.

— **Nisthilfen** für Vögel und Wildbienen

— **Kompostanlagen**, die Gartenabfälle als natürlichen Dünger nutzen.

Verzicht von Pflanzengiften und künstlichen Düngern.

Nach zweimaliger Besichtigung der Gärten im Frühjahr und im Herbst, durch den Umweltausschuß wurde eine Einteilung in **große** und in **kleine** Gärten beschlossen.

Selbst nach dieser Teilung fiel eine Platzierung der gleichguten Ökogärten schwer. Daher bekommen alle teilgenommenen Gärten von der Gemeinde einen Umweltpreis verliehen. Die drei Ersten aus jeder Gruppe erhalten zusätzlich je einen Gutschein für Gartenbedarf



Ein neu angelegter Teich im Garten von Fam. Bornhöft, Holländerey.
Die Jury: li. Bärbel-Adler-Schmidt, Sabine Eggers

im Wert von 120 DM. Für diese Gruppen der großen Gärten waren dies:

1. Platz: Ehel. Lippe, Vollbehrstr.

Den 2. Platz bekamen zwei gleichwertige Gärten zuerkannt:

Fam. Scholten, Kopperpähler Allee; Ehel. Mertins, Hofbrook.

Die drei Ersten der kleineren Gärten waren:

1. Platz: Hr. Scharf, Hasselkamp

2. Platz: Ehel. Erlenbach-Vobach, Ulmenallee

3. Platz: Hr. Torpus, Hufenkamp.

Die Preisüberreichungen finden mit einem Diavortrag über ökologische Nischen, sowie mit kronshagener Gartenbeispielen, am 10. April um 19.00 Uhr im Bürgerhaus statt.

Dazu lädt die Gemeinde Kronshagen alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ein.

Bärbel Adler-Schmidt
stellv. Vorsitzende im Umweltausschuß

"Betreute Grundschule" bleibt aktuell

Während in Schleswig-Holstein und in anderen Bundesländern immer mehr "Betreute Schulen" aus dem Boden sprießen und der neue Ministerpräsident Baden-Württembergs, Erwin Teufel (CDU), für sein Bundesland ein flächendeckendes Angebot "Kinderhort an der Schule" anstrebt, scheint in Kronshagen diese Einrichtung noch vor der Verwirklichung in der Versenkung verschwunden zu sein.

Es scheint aber nur so.

Ende vergangenen Jahres hatten die Schulkonferenzen von Brüder-Grimm-Schule und Eichendorffschule die Einrichtung der "Betreuten Schule" mehrheitlich befürwortet und die Gemeindevertretung hatte die Verwaltung beauftragt, so schnell wie möglich die erforderlichen Voraussetzungen zu klären.

Ein großes Problem war bisher die Raumfrage. Der Vorschlag der Elterninitiative "Betreute Grundschule" sieht als Grundvoraussetzung zwei Räume (möglichst im Schulbereich) vor, einen zum Lesen und Hausaufgaben machen, den anderen zum Spielen und Toben. Es sollte also eine Möglichkeit gefunden werden, wie auf dem Gelände der beiden Grundschulen trotz Raumknappheit (infolge z.Z. wieder ansteigender Schülerzahlen) Platz für das gewünschte Betreuungsangebot in der unterrichtsfreien Zeit ab ca. 7.30 Uhr und bis ca. 13.30 Uhr geschaffen werden kann. Motto: "Wo ein Wille ist, sind auch zwei Räume."

Ziel der SPD-Fraktion bleibt, daß die neue Einrichtung den Vor- und Grundschulern spätestens zu Beginn des nächsten Schuljahres zur Verfügung steht.

Margarete Haller

Verbraucherberatung



Neues BGH-Urteil zur Tilgungsklausel

Im Jahre 1988 hatte der Bundesgerichtshof in seinem viel beachteten Hypothekenzinsurteil die verzögerte Gutschrift von Tilgungen und damit das Kassieren von Zinsen auf nicht mehr bestehende Schulden für unwirksam erklärt, wenn die entsprechende Klausel im „Kleingedruckten“ für den Durchschnittskunden nicht durchschaubar ist. Der betroffene Kunde hat danach einen Anspruch auf Neuberechnung des Vertrages und, wenn er den Kredit schon zurückgezahlt hatte,

auf Erstattung überzahlter Zinsen. Die Hypothekenbanken hatten sich nur zögernd bereit erklärt, solche Neuberechnungen vorzunehmen. Außerdem stellten sie sich auf den Standpunkt, daß Rückerstattungen zuviel gezahlter Hypothekenzinsen einer Verjährungsfrist von vier Jahren unterliegen.

Der Bundesgerichtshof hat mit Urteil vom 23. Oktober 1990 zur Frage der Verjährung solcher Forderungen folgenden Leitsatz aufgestellt: Beim Annuitätendarlehen sind die vom Darlehensgeber aufgrund einer nichtigen Vertragsklausel zuviel berechneten Zinsen zur Tilgung zu verwenden. Der bei einer vorzeitigen Ablösung entstehende Bereicherungsanspruch des Darlehensnehmers unterliegt der regelmäßigen Verjährungsfrist des § 195 BGB (Verjährungsfrist von 30 Jahren. Anm. d. Red.).

Nach diesem Urteil haben viele Hauseigentümer jetzt Anspruch auf Rückerstattung der seit 1977 zuviel gezahlten Hypothekenzinsen. Die Arbeitsgemeinschaft der Verbraucherverbände (AGV) empfiehlt allen Verbrauchern,

deren Ansprüche bisher unter Hinweis auf die vierjährige Verjährung nicht voll erfüllt worden sind, ihre Bank oder Sparkasse aufzufordern, ihrer Erstattungspflicht in vollem Umfang nachzukommen. Ebenso sollte jeder, der sich bisher noch nicht an seine Bank gewandt hat, auch wenn er den Kredit längst zurückgezahlt hat, eine Überprüfung und Erstattung verlangen.

Auch der SPD-Obmann im Finanzausschuß des Bundestages, Joachim Poß, empfiehlt den Hypothekenkunden diesen Schritt. Den Banken rät er, das Urteil des Bundesgerichtshofes voll zu akzeptieren und die Zinsen auch dann zurückzuzahlen, wenn der Kunde aus Unkenntnis nicht tätig wird.

Gleichstellungsbeauftragte auch für Kronshagen

Gabriele Esser berichtet bei der AsF über ihre Erfahrungen

Seit mehr als 2 Jahren arbeitet Frau Esser in der Stadt Bad Schwartau, die seit Kurzem die 20 000 Einwohner-Grenze erreicht hat, ganztätig als Gleichstellungsbeauftragte. Sie kann also schon aus Erfahrung über die Möglichkeit und Perspektiven dieses neuen Amtes berichten.

Die vordringlichste Aufgabe ist nach Frau Esser die Schaffung frauenfreundlicherer Strukturen:

- Frauenarbeitsplätze,
- Verbesserung der Wiedereinstiegchancen für Frauen,
- mehr Kindergartenplätze,
- Sicherheit im öffentlichen Raum.

Voraussetzung für diese Verbesserungen schien ihr zunächst ein Bericht über die

Situation der Frauen der Gemeinde zu sein. Typisches Beispiel: der Stellenkegel der Gemeindeverwaltung. In den alleruntersten Bereichen, der letzten Arbeiterlohngruppen, waren die Frauen überrepräsentiert, ebenso in den unteren und mittleren Angestelltenbereichen. So enthält der Frauenförderplan vor allem Fortbildungsangebote für Frauen.

Von großem Wert für ihre Tätigkeit ist, so Frau Esser, die Akzeptanz bei den Kolleginnen, die Unterstützung durch die anderen Abteilungsleiter und vor allem durch den Personalrat der Gemeindeverwaltung.

In der Gemeinde war ihr erstes Vorhaben, die vorhandene Arbeit der Vereine und Verbände (Frauen- und andere, in denen überwiegend Frauen tätig sind) zu koordinieren. So gibt es in Bad Schwartau jetzt ein Frauenforum, das gezielte Aktionen und Veranstaltungen unternimmt, um auf die Anliegen von Frauen der Gemeinde aufmerksam zu machen.

Die nun geschaffene gesetzliche Grundlage für ihre Arbeit bietet nach Frau Esser nunmehr wichtige Voraussetzungen: die Möglichkeit zum selbständigen Arbeiten und die notwendigen Kompetenzen, z. B. auch eigenständige Öffentlichkeitsarbeit. Außerdem wird durch die Schaffung von Gleichstellungsstellen auch in anderen Gemeinden nun eine flächendeckende, aber regionale Zusammenarbeit möglich sein (z.Z. gibt es 21 Gleichstellungsbeauftragte; im Endeffekt werden es 60 Gleichstellungsstellen in Schleswig-Holstein sein).

Frau Esser hat ohne Verwaltungskraft, die ihr zur Seite stehen könnte, ein umfangreiches Arbeitsgebiet zu bewältigen. Entscheidend sind jedoch - diesen Eindruck hatten die Teilnehmer/innen der Veranstaltung in Kronshagen - die Initiativen, die von der Gleichstellungsbeauftragten ausgehen, und ihre Fähigkeit, Kontakte zu knüpfen.

Marta Sakmirda

Pflege zu Hause muß möglich sein

Zu diesem Thema wird am Donnerstag, dem 25. April, 20.00 Uhr, Herr Volker Andresen, Landesvorstandsmitglied der Arbeiterwohlfahrt, im Rahmen der Jahreshauptversammlung der AWO, Ortsverein Kronshagen, im Bürgerhaus Kronshagen sprechen.

Bei der seit Februar d. J. laufenden Kampagne geht es um die Finanzierung des Ausbaus und die Differenzierung der ambulanten sozialen Dienste, aber auch um die bessere soziale Absicherung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Haus- und Familienpflege. Um einen weiteren Kollaps der Sozialen Dienste zu stoppen, muß Kostendeckung, aber auch Bezahlbarkeit der "Pflege zu Hause" erreicht werden. Nach Auffassung der Arbeiterwohlfahrt, der sich jetzt auch die Mehrheit der Bundesländer angeschlossen hat, ist das nur durch eine gesetzliche Pflegeversicherung als eigenständige Säule der Sozialversicherung zu erreichen.

Ab 19.00 Uhr wird der Vorstand der AWO über die Arbeit des vergangenen Jahres berichten, anschließend werden Vorstand und Delegierte gewählt. Ab 20.00 Uhr sind interessierte Gäste herzlich eingeladen. Die Arbeiterwohlfahrt bietet wie immer einen Fahrdienst an (Tel. 54 29 28, 54 25 26).



„Deine Zukunft ist dir sicher — mich hat damals der Kaiser auch nur für die kaiserliche Kriegsmarine aus der Taufe gehoben!“
Zeichnung: Wolter

LANGNAU
FLIESENVERLEGUNG

Kopperpähler Allee 70
2300 Kronshagen
04 31/54 86 60

Ausführung sämtlicher Fliesenarbeiten

Kunststein, Naturstein

Säurefeste Beläge

Handel und Verlegung